Opusc. Zool. Budapest, VIII, 2, 1968

Einige Cleptes-Arten (Hymenoptera: Cleptidae) aus der Sammlung von Karl Kusdas

Von

L. MÓCZÁR*

Im vergangenen Jahr nahm KARL KUSDAS aus Linz wieder an den Sammel-Expeditionen im Burgenland und in Klein-Asien teil, wo er unter anderen einige äußerst seltene Exemplare aus der Familie Cleptidae erbeutet hatte. Für das zur Bearbeitung überlassene Material spreche ich Herrn KARL KUSDAS auch an dieser Stelle meinen besten Dank aus.

1. Cleptes (Cleptes s. str.) semiauratus LINNÉ

„Burgenland: Neusidlersee Umg. Winden-Ost. 19. 7. 1967, KARL KUSDAS", 1 ♀.

2. Cleptes (Leiocleptes) nitidulus F. var.? nigricans BUYSSON

„Burgenland, Neusidlersee, Umg. Winden-Ost, KARL KUSDAS 12. 7. 1967", 1 ♂.

Da das Exemplar in der Skulptur sowie in der Färbung mit *nigricans* BUYSSON nicht vollkommen übereinstimmt, bleibt die Bestimmung dieses Tieres, bis keine weiteren Angaben vorliegen werden, fraglich.

3. Cleptes (Leioclepes) consimilis BUYSSON

„Burgenland, Neusidlersee Umg. Winden-Ost, KARL KUSDAS": „8. 7. 1967", 1 ♂; „11. 7. 1967", 1 ♀, 2 ♂; „12. 7. 1967", 1 ♂; „18. 7. 1967", 1 ♀; „19. 7. 1967", 1 ♂; „19. 7. 1967, leg. Prof. PRIESNER", 1 ♀.

*Dr. LÁSZLÓ MÓCZÁR, Természettudományi Múzeum Állattára (Zoologische Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums), Budapest, VIII. Baross u. 13.

4. **Cleptes (Leiocleptes) kusdasicus** nov. spec.

♀: Länge 7 mm. Scheitel, Pronotum feurig golden, seitlich mit goldgrünem Schimmer, besonders die Mitte des Pronotums hinten sowie Scutellum stellenweise kupferig. Clypeus schwarz (bei Paratypus mit einer breiten geblichen Querbinde). Gesicht nahe der Fühlerbasis hellgold, in der Mitte blaß zyklamen Schimmer (bei Paratypus schon nahe der Fühlerbasis mehr zyklamen Schimmer), Stirn bis Ocellen allmählich dunkel blaugrün. Mandibelmitte breit, Basis der Fühler und Spitze des Fühlerschaftes, sowie 2—3. Glieder der Fühler fast ganz, weitere bis zum letzten Glied nur unten gelblich, oben schwarz. Tegulae schwarz. Mesonotum dunkel blaugrün, seitlich wie Postscutellum leicht kupferig. Propodeum blaugrün. Mesopleuren blaugrün, vorne goldgrün. Beine schwarz, Spitze der Schenkel, teilweise Vordertibien, die Mittel- und Hintertibien, 1—4. Tarsenglieder rötlichgelb. Flügel leicht rauchig getrübt. Abdomen rötlichgelb mit Ausnahme der schwarzen Endhälfte des 3. und des ganzen 4. Tergites. Die schwarze Abdomenspitze seitlich eventuell (Paratypus) mit einer schwachen Spur eines grünlichen Schimmers. Körper hell, ziemlich lang behaart.

Kopf von vorne gesehen quadratisch, nur am Scheitel deutlich gewölbt. Länge (vom Clyperusrand bis Occiput): Breite (an der breitesten Stelle mit Augen) = 50:50. Hinterecken des Kopfes ziemlich verdickt, von oben gesehen so breit wie 2. Fühlerglied lang (8:8), nach hinten nur leicht konvergierend. Ocellenstellung deutlich spitzwinkelig, POL-OOL=8:9, äußerer Rand der Ocellen mit tiefen Gruben, die Querfurche zwischen den hinteren Ocellen sehr seicht, oder kaum vorhanden (Paratypus). Die Punktierung des Kopfes dicht und ziemlich tief, die Zwischenräume höchstens nur stellenweise (an der unteren Stirne) größer als die Punkte (öfters bei Paratypus). Schmale aber deutliche Längsfurche zwischen vorderer Ocellargrube und Clypeus, ebenso zwei kurze längliche Seitengruben am Gesicht vorhanden. Stirnhälfte: Auge = 15:10. Clypeusvorderrand leicht bogig, fast gerade, mit winkeligen Seitenecken. Wangen breit, Augenrand von der Mandibelbasis so weit entfernt wir die Länge des 4. Fühlergliedes. Schläfen nach unten nur leicht verschmälert. Schläfe:Auge (im oberen Drittel) = 9:16. Fühler normal, Geißel in der Mitte etwas verdickt, Länge (Breite) der Glieder 1—13 verhalten sich zueinander wie = 24(7):8(4):11(5):6(5):5:5,5(5,5):5,5(5,5):(5)5:5(5):5(5):4,5(4):4,5(4):7(4). Unterseite der 4—13. Fühlerglieder abgeplattet und granuliert.

Pronotum normal, gleichmäßig gewölbt, ohne eine Quer- oder Längsfurche, Hinterrand des Pronotums konvex. Zwischen Hals und Discus keine Grubenreihe entwickelt. Die Punktierung des Pronotums noch gröber als an der Stirne, am Mesonotum-Scutellum und Postscutellum viel zerstreuter und mit mehreren, größeren, glänzenden und glatten Zwischenfeldern. Entlang des abschüssigen Teiles des Discus vor den Hinterrand ein bogenförmiger, schmaler, blaß gelblicher Querstreifen, am Notum weitere kleine durchscheinende Flecken vorhanden. Pronotum (ohne Hals): Mesonotum: Scutellum: Postscutellum: Metanotum + Propodeum (und quer bei den hinteren Seitenecken) = 27:22:16:8:20 (42). Propodeum grob runzlig, mit stumpfen, kaum vorspringenden, von oben gesehen rechteckigen Seitenecken. Prothoraxseiten ausgehöhlt, die Punktierung hier fein aber noch immer dicht. Episternum$_2$ grob punktiert, teilweise runzlig. Seiten des Propodeum fein runzlig. Beine normal, Klauen mit kleinen Klauenzahn.

Abdomen ziemlich gestreckt, der hintere Teil des 2. Tergits am breitesten. 1. Tergit glatt, glänzend, nur in der Mitte fein punktiert. 2—3. Tergit sehr dicht und etwas stärker punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind oft noch punktgroß. Die Punktierung des 2. Tergits gleichmäßig. 4. Tergit nur zerstreut aber tief punktiert.

♂: Unbekannt.

Holotypus: „Mut 275 m, Asia min., 30. 5. 1967, leg. K. KUSDAS", 1 ♀ (Coll. KUSDAS, Linz). Paratypus: mit gleichen Angaben, 1 ♀ (Coll. Mus. Nat. Hung., Hym. Type Nr. 197). Die Art wurde nach ihrem Sammler, Herrn KARL KUSDAS in Linz, benannt.

Die Art unterscheidet sich von der nächstverwandten *Cl. consimilis* BUYSSON besonders durch die Skulptur des Kopfes, Pronotums, 1. und 3. Tergits (die Punktgröße am 3. Tergit nicht verschieden), durch die Färbung usw.

5. **Cleptes (Zimmermannia) muti** nov. spec.

♀: Unbekannt.

♂: Länge 6—7 mm. Kopf und Thorax größtenteils grün,blaugrün, Gesicht unten, Episternum$_2$ zuweilen grünlichblau, eventuell violett wie Propodeum in den meisten Fällen. Im allgemeinen Scheitel, Umgebung der Ocellen, vordere Mitte des Pronotums, eventuell die Basis des Mesonotums mehr oder weniger goldgrün. Mandibelspitze dunkelbraun. Fühlerschaft blaugrün, 2. Glied nur mit Spuren von Metall-Schimmer, Geißel schwarz, ohne Metall-Glanz, nur die 7—13. Glieder unten schmal gelbbraun gefärbt. Beine blaugrün, Tibien und Tarsen gelbbraun. Endtarsen und Mitte der Mittel- und Hintertibien mehr oder weniger dunkler. Flügel leicht rauchig getrübt. 1—2. Segmente gelblichbraun, oft nur ein schmaler dreieckige Fleck am Hinterrand des 2. Tergits selten auch der hintere 2/3 Teil des 2. Segmentes, sowie 3—5. Segmente schwarz. Im allgemeinen nur die Seiten des 3. Tergits, selten das ganze Tergit, mit starken goldenen, teilweise mit Kupfer-Reflexen. 4. Tergit völlig mit kupferroten Reflexen, die goldenen Reflexe dehnen sich manchmal auch auf das 4. Tergit aus. 2. Tergit selten auch seitlich gold gefleckt, besonders wenn auch 2. Tergit größtenteils schwarz ist. Körper hell behaart.

Kopf rundlich, von vorne gesehen am Scheitel auch bei Augen deutlich gewölbt. Länge (vom Clypeusrand bis zum Occiput): Breite (an der breitesten Stelle mit Augen) = 44:46. Hinterecken des Kopfes (von oben gesehen) nur schwach verdickt, so breit wie 9. Fühlerglied lang (7:7), nach hinten leicht konvergierend. Ocellenstellung rechtwinkelig, POL-OOL = 7:8. Äußerer Rand der Ocellen nur mit flachen Gruben, keine Querfurche zwischen den hinteren Ocellen vorhanden. Stirn mit einer schmalen Längsfurche und mit zwei länglichen seichten Seitengruben. Die Punktierung des Kopfes sehr dicht, aber nicht zu tief, die Zwischenräume überall kleiner als die Punkte, Stirn schwach glänzend. Stirnhältfe: Auge = 14:9. Clypeusvorderrand gerade abgestutzt, mit winkligen Seitenecken. Wangen ziemlich breit, Augenrand so weit von der Mandibelbasis entfernt wie die Breite des 6. Fühlergliedes (5:5), Schläfen halb so breit wie ein Auge (7:14). Fühler dem nach Ende zu allmählich zugespitzt, Länge (Breite) der 1—13. Glieder = 20(7):6:12(5,5):9(5,5):8:7,5(5):7,5:7,5:7(5):6(4):6:6:(3,5):9(3).

Pronotum normal, gleichmäßig gewölbt, ohne eine Queroder Längsfurche, Hinterrand des Pronotums konvex, zwischen Hals und Discus keine Grubenreihe entwickelt. Die Punktierung des Pronotums zerstreuter (aber noch immer dicht) und tiefer als an der Stirne. Mesonotum, Scutellum und Postscutellum allmählich zerstreuter punktiert als Pronotum, die Zwischenräume hie und da etwa so groß wie die Punkte. Postscutellum mit einer Kleinen Grube an der Basis. Postnotum und Propodeum grob unregelmäßig netzartig gerunzelt. Hintere Seitenecken des Propodeums von oben gesehen spitzwinklig, in einen seitwärts gerichteten, stumpfen Zahn vorgezogen. Prothoraxseite ausgehöhlt, $Episternum_2$ grob punktiert, vordere Teile der Seite des Propodeums glatt, glänzend. Pronotum:Mesonotum:Scutellum:Postscutellum:Metanotum + Propodeum (und quer hinten) = 22:20:15:7:18 (40). Beine normal, Klauen mit kleinen Klauenzahn.

Abdomen länglich oval, vom 4. Segment kräftig verengt. 2—3. Segment annähernd gleichbreit. Abdominalseiten normal, nicht kantig. 1. Tergit nur an der Basis und Seiten glatt, glänzend, punktlos, vor dem Hinterrand breit dicht und daneben fein punktiert. 2—3. Tergit sehr dicht gleichmäßig und etwas stärker punktiert, obwohl die Zwischenräume stellenweise punktgroß sind. 4. Tergit viel zerstreuter und grober punktiert als die vorigen Tergite.

Holotypus: „Mut, Asia min., 275 m, 30. 5. 1967, leg. K. KUSDAS", 1 ♂ (Coll. KUSDAS, Linz). Paratypen: mit gleichen Angaben, 1 ♂ (Coll. Mus. Nat. Hung. Hym. Typ. Nr. 198), 1 ♂ (Coll. KUSDAS); mit gleichem Ort: „27. 5. 1967", 5 ♂ (Coll. KUSDAS), 2 ♂ (Coll. Mus. Nat. Hung. Hym. Typ. Nr. 199—200).

Die Art unterscheidet sich von *Cl. scutellaris* MOCSÁRY und von *Cl. ignitus* FABRICIUS durch die dichte und stärkere Punktierung des 1. Tergits, das gewölbte Pronotum (von der Seite gesehen), die spitzigen Seitenzähne des Propodeums und die Färbung des Körpers.

Die beiden Arten wurden nach einer brieflichen Mitteilung von Herrn K. KUSDAS „an einem extrem trocken-heißen Steppenboden ... von einer *Cirsium* spec. gefangen". Auf Grund dieser Angaben kann angenommen werden, daß es sich nur um zwei Geschlechter einer Art handelt. Nach den oben an gegebenen Merkmalen betrachte ich sie aber als zwei verschiedene Arten.

SCHRIFTTUM

1. MÓCZÁR, L.: *Bemerkungen über einige Cleptes-Arten (Hymenoptera: Cleptidae).* Acta. Zool. Hung., 8. 1962. p. 115—125.
2. SEMENOV-TIAN-SHANSKIJ, A.: *Revisio synoptica Cleptidarum faunae rossicae (Hymenoptera Proctotrupoidea).* Bull. Acad. Sci. Russie, 1920. p. 303—328.

SUMMARY

Some Species of the Genus Cleptes (Hymenoptera) from the Collection of Karl Kusdas

Five *Cleptes* species are discussed from the collection of K. KUSDAS (Linz) originated partly from Burgenland, partly from Asia Minor. Two of them proved to be new for science: *Cleptes (Leiocleptes) kusdasicus* and *Cleptes (Zimmermannia) muti* n. spp.